

Klare Ansage: „Das ist mein Revier“

Er ist der Mann für alle Fälle: Platzwart Karl-Heinz Basedahl fühlt sich auf den Sportanlagen des SV Agathenburg-Dollern daheim und verantwortlich

Agathenburg/Dollern (knk). Der braungebrannte drahtige 65-Jährige in den mit weißer Farbe besprenkelten Gummistiefeln streckt seinen Arm aus und blickt mit leuchtenden Augen über den grünen Rasen, auf die Flutlichtanlage und zu den Umkleieräumen. „Das ist mein Revier“, sagt Karl-Heinz Basedahl. Stolz klingt in seiner Stimme mit.

Der Ruheständler, gelernter Kfz-Mechaniker und 33 Jahre bei Airbus in der Qualitätssicherung tätig, ist Platzwart beim SV Agathenburg-Dollern. Eigentlich ist er noch viel mehr: Er ist gleichzeitig Organisator aller möglichen



Der Platzwart in seinem Lager- und Geräteraum.

anfallenden Arbeiten auf den Sportanlagen des Vereins, er repariert Geräte, er motiviert Mitglieder zu Arbeitsdiensten, und er wirbt bei Sponsoren um Gelder. Er ist der Mann für alle Fälle.

Der Dollerner ist seit 56 Jahren Mitglied im Verein. Als sechs- oder siebenjähriger Knirps begann er hier zu kicken, feierte Mitte der 70er-Jahre immerhin eine Meisterschaft und frönte bis zur Jahrtausendwende, als der Rücken nicht mehr so recht wollte, dem Spiel auf dem grünen Rasen. Karl-Heinz Basedahl engagierte sich 27 Jahre lang im Vorstand, von 1999 bis 2001 lenkte er als Vorsitzender die Geschicke des Vereins.

Und weil Mitte der 90er-Jahre im Verein kein Platzwart mehr zu finden war, ist Basedahl seit 1996 eben auch noch Platzwart „anfangs noch mit Ernst Holst zusammen, seit 2005 alleine“. Drei Rasenplätze obliegen seiner Obhut. Das Mähen der Plätze übernimmt die Samtgemeinde. Karl-Heinz Basedahl kümmert sich um das Sprengen bei Trockenheit und um das Ausbessern lädiierter Rasenstellen: Dort wo kräftige Fußballerbeine Rasensoden hochgeschoben haben, lockert und korrigiert Basedahl nach jedem Spielwochenende den Rasen mit der Forke: „Wenn man das nicht macht, ist der Platz bald hinüber. Unsere Spieler sagen, wir haben hier im Kreis mit die besten Sport-



„Das ist mein Revier“, sagt Karl-Heinz Basedahl und lässt den Blick über die Sportanlagen schweifen. Fotos: Knappe

plätze“, freut sich der Ruheständler. Im Torraum wird, je nach Zustand des Rasens, nach der Saison ausgebessert und nachgesät, bei größeren Läsionen wird Rollrasen fällig. Regelmäßig zeichnen Basedahl die Linien auf den Plätzen nach – vor drei Jahren setzte Basedahl auf den beiden Erwachsenen-Spielfeldern die Einführung der Rasenfarbe durch: „Die hält länger, zwei bis drei Wochen“. Früher wurde mit Kreide oder Kalk abgezeichnet – da war nach jedem kräftigen Regen

eine neue Zeichnung fällig. Nach jedem Spiel sammelt der Platzwart Müll: „Bier- und Colaflaschen werden einfach so herum gepfeffert, auch wenn da Pfand drauf ist, und wenn gegrillt wird, fliegen die Pappeller herum.“ Basedahl leert die Mülleimer, mitunter sammeln sich nicht wieder abgeholte Grills, die er dann nach geraumer Zeit beim Abfallzentrum entsorgt.

Weil er gebürtiger Dollerner ist – 1947 im Dorf noch bei einer Hausgeburt mit Hebamme zur Welt gekommen – hat der

65-Jährige viele Kontakte, die er pflegt. Die sind dringend vonnöten: Sowohl, wenn es um die Organisation von anfallenden Arbeiten geht, die möglichst günstig oder in Eigenleistung von Vereinsmitgliedern geleistet werden, oder, genauso wichtig, um Sponsorenleistungen für den Verein. Ein mittelfristiges Ziel als Platzwart hat Karl-Heinz Basedahl mittelfristig vor Augen: Er möchte gerne in den kommenden zwei Jahren noch einen Kleinfeldspielfeld mit Bande für Kinder

verwirklichen. Da ist noch Überzeugungsarbeit zu leisten, weiß Basedahl.

Ehrenamtliches Engagement für den Sportverein wird weniger, Basedahl weiß es. „Aber hier haben wir immer noch genügend Helfer, wenn es darauf ankommt!“ Etwa vor fünf Jahren, als sich die Arbeiten am Umkleidehaus an der B 73 hinschleppten: „Da habe ich mir 20 Fußballer geschnappt und gesagt, wenn Ihr da rein wollt, dann müsst Ihr anpacken!“ Und schwupps, wurde die Innenverkleidung pünktlich bis Pfingsten fertig.

Immer im Winter, wenn der Platzwart Bälle und sonstige Gerätschaften inspiziert, bringt er die Fußballer-Leibchen mit nach Hause, wo Ehefrau Helga sie einmal wäscht. Eigentlich habe sie ja stets gehofft, dass ihr Mann einmal mehr Zeit zu Hause verbringen würde, wenn er Rentner sei, lässt sie durchblicken. Dem ist nicht so. Als Platzwart ist er immer unterwegs, um nach dem Rechten zu sehen. „Er braucht das einfach“, hat Helga Basedahl inzwischen akzeptiert.

Außerdem: Pflanzen setzen, mit der Sense mähen und Blumenkübel bepflanzen – das macht Karl-Heinz Basedahl nur auf den Vereinsanlagen zu Hause ist Ehefrau Helga die Meisterin des prachtvoll blühenden und kreativ gestalteten Gartens. Da lässt Karl-Heinz Basedahl lieber die Finger vom Grün:



Platzwart Karl-Heinz Basedahl ist seit 56 Jahren Mitglied im Verein.

„Er würde mir hier das Unkraut stehen lassen und die Pflanzen herausreißen“, feixt die Gattin lächelnd: Diese Grünfläche ist definitiv ihr Revier. Karl-Heinz Basedahl kann seine Energien in seinem Revier ausleben – auf den Sportanlagen des SV Agathenburg-Dollern.

Platzwart des Jahres

Landkreis (knk). Das JOURNAL ermittelt den „Platzwart des Jahres“ im Kreis Stade und in Neu Wulmstorf. Die von den Sportvereinen vorgeschlagenen Kandidaten werden im JOURNAL in loser Reihenfolge vorgestellt.

Dänische Tugenden

Morten Christensen trainiert Handball-Herren von HSG-BüDro II

Bützfleth (rg). Morten Christensen übernimmt den frei gewordenen Trainerposten bei den Kreisoberliga Handballern der HSG Bützfleth/Drochtersen II.

Der ehemalige dänische Jugendnationalspieler, Morten Christensen, übernimmt für den ausgeschiedenen Andreas Preil die zweite Männervertretung der HSG BüDro II. Nachdem sich Christensen aus gesundheitlichen Gründen als Spieler aus der ersten Herrenmannschaft der HSG BüDro zurückziehen musste, sammelte er in der letzten Saison mit der männlichen C-Jugend der Kehdinger erste Erfahrungen auf der Trainerbank.

„Ein mit dem Erreichen der Vizemeisterschaft gelungenes Experiment“, sagte Rudolf



Morten Christensen ist neuer Trainer von der HSG Bützfleth/Drochtersen II.

Foto: Schnackenberg

Ohm aus dem Vorstand der HSG. „Ich möchte eine junge, schlagkräftige Mannschaft aufbauen“ so Christensen bei seiner Vorstellung zum Trainingsauftritt seiner neuen Mannschaft. Er setzt dabei auf dänische Attribute, wie Schnelligkeit und körperliche

Fitness. Erstes Ziel sei für ihn der Klassenerhalt.

Der HSG-Jugend bleibt Christensen auch weiterhin erhalten. Die letztjährige männliche C-Jugend startet in der neuen Serie als B-Jugend und mit Morten Christensen als Trainer auf der Bank.

Estebürge ist Meister

Tennis-B-Junioren holen sich den Titel in der Regionalliga

Estebürge (knk). Die Tennis-B-Junioren der Regionalliga des ASC Estebürge haben sich in ihrer Klasse den Meistertitel geholt. Zum Team, trainiert von Norbert Schiersen gehören Joost Benrath, Hinnerk Lührs, Tim Palm, Till Deede und Niklas Hagemann. Die Spieler holten Sieg um Sieg, spannend wurde es gegen den Lokalrivalen Jork. Selbstbewusst entschieden die Estebürger Youngstern auch diese entscheidende Partie mit 5:1 für sich, das folgende Punktspiel gegen Hollenstedt absolvierten die Estebürger als Spaziergang mit 6:0.



Die Esterbrügger Tennis-B-Junioren sind Meister.

Ungeschlagen

Stade (mj). Die Fußball-Damen des SV Agathenburg/Dollern sind durch einen 1:0 Erfolg über den SV Ottensen ungeschlagen Meister der Damenskategorie Stade geworden. Am Ende der Saison stehen sie mit 23 Punkten und 25:4 Toren in neun Spielen ohne Niederlage auf Platz eins.

Training läuft

Buxtehude (knk). Die Prüfungen für das Sportabzeichen finden beim Post SV Buxtehude auch in den Ferien statt. Interessierte kommen wie gewohnt dienstags und donnerstags in der Zeit von 18 bis 20 Uhr ins Buxtehuder Jahnstadion.

Zittern vor der Relegationsrunde

MTV-Faustball-Frauen haben sich bislang in der Regionalliga aber wacker geschlagen

Landkreis (wb). Kürzlich ging die Saison für die Faustball-Frauen des MTV Wangersen in der Regionalliga/Niedersachsen zu Ende. Da belegte das Team einen fünften Rang in der Abschlusstabelle. Eigentlich ein sicherer Platz. Aber das Ganze trägt ein wenig, denn zurzeit sieht es danach aus, als sollte der MTV noch eine Relegationsrunde als zusätzlicher Absteiger bestreiten müssen.

„Für uns war die Regionalliga richtiges Neuland“, so die Einschätzung von Mittelspielerin Katja Vosgerau. Immerhin ist es die dritthöchste Spielklasse in Deutschland. Aber mit viel Routine und Können wusste Wangersen zu überzeugen. Gleich am ersten Spieltag in Bardowick wurden zwei Partien gewonnen. Dem 2:0 über Bardowick folgte ein 2:0 über den MTSV Selsingen. Da schmerzte auch die Auftaktniederlage gegen das junge Team des TK Hannover nicht mehr. „Die waren uns läuferisch einfach überlegen“, resümierte Katja Vosgerau die verlorene Partie. Aber schon beim nächsten Spieltag in Brettorf wurden dem Aufsteiger aus Wangersen die Grenzen deutlich aufgezeigt. Gegen die Spitzenteams aus Brettorf und Moslesfehn setz-



Katja Vosgerau sorgt für einen guten Spielaufbau. Foto: Bartsch

te es jeweils glatte 0:2-Niederlagen, so dass sich der MTV plötzlich im Keller sah. Aber die Mannschaft kam schnell zurück, siegte beim nächsten Aufeinandertreffen in Wardenburg gegen die dortige zweite Garnitur des Warden-

burger TV in zwei Sätzen (11:8, 11:9) und hatte dadurch ein weiteres Abrutschen zunächst verhindert. Und erneut hieß es gegen die junge Garde aus Hannover in der folgenden Partie 0:2. Mit den doppelten Punkten gegen

Wardenburg wurde dem Abstieg aber so gut wie ade gesagt. Die weiteren Spiektage in Wangersen und Hannover bescherten der MTV-Truppe noch Siege über Wardenburg II und Selsingen II. Natürlich gab es auch weitere Niederlagen in den Begegnungen mit dem Meister TV GH Brettorf und dem Vize SV Moslesfehn II. Aber die dritte Niederlage, die dürfte eventuell noch besonderen Schmerz verbreiten. Wäre ein Sieg über den TSV Bardowick gelungen, dann hätte der MTV Platz vier unter Dach und Fach gebracht. Doch es sollte beim 9:11 und 7:11 nicht sein. Nun darf noch gezittert werden. Denn schon vor dem letzten Spieltag der 2. Bundesliga/Nord stehen mit dem TSV Hagenah und dem Ahlhorner SV II zwei Mannschaften fest, die in die Regionalliga/Niedersachsen kommen.

Und wenn es ganz schlecht läuft, könnten sich noch der TSV Essel und der MTV Diepenau dazu gesellen. Dann müsste Wangersen auf jeden Fall in die Relegation einziehen. Ein Szenario, das sich niemand erhofft. Also wird der MTV den letzten Spieltag der 2. Liga (21. Juli) und die Aufstiegsspiele zur 1./2. Liga (3./4. August) sehr aufmerksam verfolgen müssen.



Talentierte Mädchen und Jungen empfehlen sich

Fast 200 Kinder und Jugendliche beteiligten sich bei den diesjährigen Faustball-Bezirkslehrgängen der weiblichen und männlichen Jugend. Auf der Sportanlage in Wangersen versuchten die Bezirkstrainer den Faustball-Nachwuchs zu schulen. Die Übungsleiter waren aber nicht nur für neue Tipps zuständig. Sie mussten auch testen und auswählen. Für die Altersklasse der weiblichen und männlichen Jugend 10, 12 und 14 wurden die Teams zusammengestellt, die am 21. September in Schneverdingen um die Landes-

meisterschaften der Bezirksauswahlen spielen. Das Objekt der Begierde ist dann der Niedersachsenschild, den der Bezirk Lüneburg letztes Jahr nach vielen erfolgreichen Jahren an den starken Weser-Ems-Bezirk abgeben musste und dieses Jahr unbedingt zurückholen will. Sechs Mädchen- und sechs Jungenteams stellt jeder Bezirk auf. Der Wettbewerb hat allerdings eine Altersgrenze. Die Teilnehmer dürfen nicht älter als 14 Jahre sein. Die jährlichen Sichtungslahrgänge auf Bezirksebene haben aber auch noch einen anderen

Grund. Talentierte Mädchen und Jungen können sich für die Leistungslehrgänge auf Landesebene empfehlen. Wer dort teilnimmt, kann in die Landesauswahl der weiblichen und männlichen Jugend 14 und 18 berufen werden. Und die spielt in diesem Jahr am 21. und 22. September in Wangersen um die Deutsche Meisterschaft der Landesverbände (Deutschlandpokal). Vom MTV Wangersen wurden bei der weiblichen Jugend U14 Vivien Werner, Celine Brey und Helke Meyer für den Landeslehrgang eingeladen.